

ÖKOPROFIT

Wir tun's



ÖKOPROFIT

Klub Steiermark-Burgenland 2021/22

AUSZEICHNUNG

Inhaltsverzeichnis

Geleitworte	3
Der Rat der Pekannussbäume	4
Die neue ÖKOPROFIT Wortbildmarke	6
ÖKOPROFIT Ergebnisse 2021/22, ÖKOPROFIT Insights	7
Das Futterhaus GmbH & Co KG.....	8, 9
IBS Austria GmbH + Ecoworld LCL GmbH	10, 11
LOGICDATA Electronic & Software Entwicklungs GmbH.....	12, 13
Mareiner Holz GmbH.....	14, 15
Obersteirische Molkerei eGen	16, 17
Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH	18, 19
Wasserverband Unteres Lafnitztal	20, 21
Wuppermann Austria GmbH	22, 23

IMPRESSUM:

Herausgeber: CPC Envisions e.U. Wachtelgasse 21, 8073 Seiersberg Tel: +43 664 9690861 office@cpc-envisions.at

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck – auch nur auszugsweise – darf nur mit vorheriger und schriftlicher Einwilligung der Redaktion erfolgen.

Die Angaben zu den ausgezeichneten Unternehmen wurden mit den jeweiligen Unternehmen vor der Veröffentlichung abgestimmt. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Die Bildvorlagen wurden von den Unternehmen zum honorarfreien Abdruck zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die Wahrung etwaiger Copyrights liegt damit bei den jeweiligen Unternehmen. Bildquelle Cover, S5, S6: Pixabay

Geleitworte



LR Ök.-Rat Johann Seitingner
Landesrat für Land- u. Forstwirtschaft, Wohnbau, Wasser u. Ressourcenmanagement

Der Klimawandel und seine Auswirkungen werden Jahr für Jahr immer deutlicher spürbar. Deshalb ist der nachhaltige und verantwortungsvolle Umgang mit unserem Planeten und seinen Ressourcen wichtiger denn je. Dafür ist aber nicht nur die Politik alleine verantwortlich, sondern jeder und jede von uns muss einen Beitrag leisten, um den nächsten Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Die Programm ÖKOPROFIT begleitet schon seit vielen Jahren steirische Firmen und Organisationen auf ihrem Weg in eine klimaneutrale Zukunft. Es freut mich, dass in der Steiermark so viele Unternehmen beheimatet sind, die mit ihrem Handeln beweisen, dass ökonomisches und ökologisches Handeln nicht im Widerspruch zu einander stehen, sondern untrennbar zusammengehören.

Ich gratuliere daher allen ausgezeichneten Unternehmen und hoffe, dass viele weitere diesem Beispiel folgen mögen!



DI Gudrun Walter
Nachhaltigkeitskoordinatorin des Landes Steiermark

Österreich hat sich mit der Unterzeichnung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen verpflichtet, auf allen Ebenen Maßnahmen zur Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) zu setzen. Dazu bedarf es ein aktives Miteinander von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft - alle können durch ihr Wirken und Handeln etwas beitragen und beeinflussen.

Weltweite gesundheitliche Krisen und kriegerische Auseinandersetzungen zeigen uns sehr drastisch die Verflechtungen und unsere Abhängigkeiten innerhalb der globalen Wertschöpfungsketten. Durch die Teilnahme am ÖKOPROFIT - Programm rücken Unternehmen Ressourcen- und Energieeffizienz in den Fokus und optimieren kontinuierlich ihre Prozessabläufe, ohne dabei den Blick auf ihre Mitarbeiter:innen zu verlieren. Sie schaffen damit die Voraussetzungen, um Umweltkennzahlen als Teil einer umfassenden Nachhaltigkeitsberichterstattung im Sinne der kommenden Corporate Social Reporting Directive (CSRD) zu etablieren.

Die seit 2009 bestehende Kooperation der Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark WIN mit dem Umweltprogramm ÖKOPROFIT leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum Wirtschaftsstandort Steiermark und unterstützt steirische Betriebe auf ihrem Weg zu nachhaltigem Handeln.



Ing. Josef Herk
Präsident der Wirtschaftskammer Steiermark

Nachhaltigkeit, so hört man oft, heißt immer große Projekte und große Ideen, und damit große Veränderungen und vor allem große Anstrengungen. Glücklicherweise trifft das nicht immer zu. Nachhaltigkeit beginnt nämlich schon im Kleinen. Sie bedeutet Achtsamkeit, sich also genau zu überlegen, was überhaupt sinnvoll ist. Das kann jetzt ein Einkaufssack aus Stoff sein, der etwas mehr kostet als ein Einwegsackerl, sich aber schnell rentiert – und das Klima und die Weltmeere entlastet, die unter unserem Müll leiden. Nachhaltig zu handeln, ÖKOPROFIT nicht nur zu betreiben, sondern zu leben, heißt also vorausdenken und die richtige Entscheidung zu treffen. Und wie man sieht, sind diese kleinen Entscheidungen

auch die wirtschaftlich sinnvolleren. Klimaschutz im Kleinen hat also sehr viel mit vorausschauender Investition im Großen zu tun. Die Prinzipien sind dieselben: Wer heute unternehmerisch denkt, denkt automatisch an morgen – und jede richtige Entscheidung, die wir heute treffen, sorgt für eine bessere Zukunft.



Der Rat der Pekannussbäume

„ ... Zwar kamen die Jungen ohne Fische nach Hause, aber sie brachten fast so viel Eiweiß mit, als hätten sie ein paar Welse gefangen. Nüsse sind die Bratfische der Wälder, voller Proteine und besonders voller Fette – „Arme-Leute-Essen“. Heute essen wir sie hübsch verpackt, auf Teig drapiert und gebacken, aber damals kochten sie sie zu Brei. Wenn ich nochmal an die alte Geschichte zurückdenke, fällt mir auf, wie schlau es von den Jungen im Pekannusshain war, so viele Nüsse heimzuschaffen wie sie konnten: Nussbäume tragen nicht jedes Jahr, sondern häufig in unvorhersehbaren Abständen. Es gibt ein Auf und Ab mit vielen mageren Jahren und wenig fetten, den sogenannten Mastjahren. Dieses zyklische Fruchten ist und bleibt eine Herausforderung für die Hypothesen der Baumphysiologen und Evolutionsbiologen. Und ganz besonders ist, wenn ein Baum Früchte trägt, dann tragen alle Bäume Früchte. Nicht ein Baum in der Gruppe, sondern die ganze Gruppe; nicht eine Gruppe im Wald, sondern alle Gruppen; alle im Umkreis und alle in der Region. Die Bäume handeln nicht als Individuen, sondern gewissermaßen als Kollektiv. Wie genau sie das anstellen und wie sie kommunizieren, wissen wir noch nicht.

Doch was wir hier sehen, ist die **Macht der Einigkeit**: Was einem passiert, passiert uns allen. Wir können zusammen hungern oder zusammen prassen. Alles Gedeihen beruht auf Gegenseitigkeit.“

Aus „Geflochtenes Süßgras. Die Weisheit der Pflanzen“, Robin W. Kimmerer

In diesem Sinne kann auch das ÖKOPROFIT Netzwerk gesehen werden: die Unternehmen sind nicht allein in ihrem Tun und ihrem Bemühen um Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Effizienz. Wir alle sind gewissermaßen miteinander verbunden und voneinander abhängig. Gemeinsam können wir viele Ziele erreichen, es ist allerdings unbedingt notwendig, dass wir nicht aufhören, die richtigen Fragen zu stellen. Werden wir nicht müde dies zu tun! Aber es ist auch eine Strategie und das nötige Wissen notwendig, um die Ziele zu erreichen.

Spielt Klimawandelwissen denn überhaupt eine Rolle?

Wissen über den Klimawandel allein führt noch nicht automatisch zu einem klimafreundlicherem Verhalten und zu Maßnahmen. Aber: Bewusstsein, Sensibilität und Wissen sind Determinanten für die Akzeptanz von (ambitionier-

ten) Klimawandelmaßnahmen. Global gesehen ist Klimawandel-Bewusstsein relativ hoch. Der menschliche Einfluss aufs Klima wird ebenfalls von weiten Teilen der Bevölkerung anerkannt. Der Mensch ist aber auch bequem und oft sind Kompensationen leichter zu finden als Maßnahmen umzusetzen. Die Idee von einem CO₂-Ausgleich basiert auf zwei grundlegenden Annahmen:

- Es gibt THG-Emissionen, die sich bisher noch nicht vermeiden lassen. Diese können bzw. sollten kompensiert werden.
- An welcher Stelle unserer Welt Treibhausgas emittiert wird und wo es kompensiert wird, ist für das Klima als solches egal.

Die ursprüngliche Idee der Kompensation wurde bereits im Kyoto-Protokoll von 1997 entwickelt. Damals sollten die einzelnen Staaten selbst für den CO₂-Ausgleich ihrer Emissionen verantwortlich sein.

Längst gibt es jedoch auch viele Menschen und selbst Unternehmen, die freiwillig für einen Ausgleich des von ihnen verursachten THG-Ausstoßes sorgen wollen. Allerdings kritisieren viele Klimaschützer die Kompensation und bezeichnen sie sogar als Ablasshandel.

Daher sollte überlegt werden, ob THG-Emissionen nicht minimiert oder ganz unterlassen werden könnten. Das gilt für Unternehmen genauso wie für Produkte. Strom lässt sich beispielsweise nicht nur aus fossilen Energien herstellen, sondern auch aus regenerativen Quellen erzeugen.



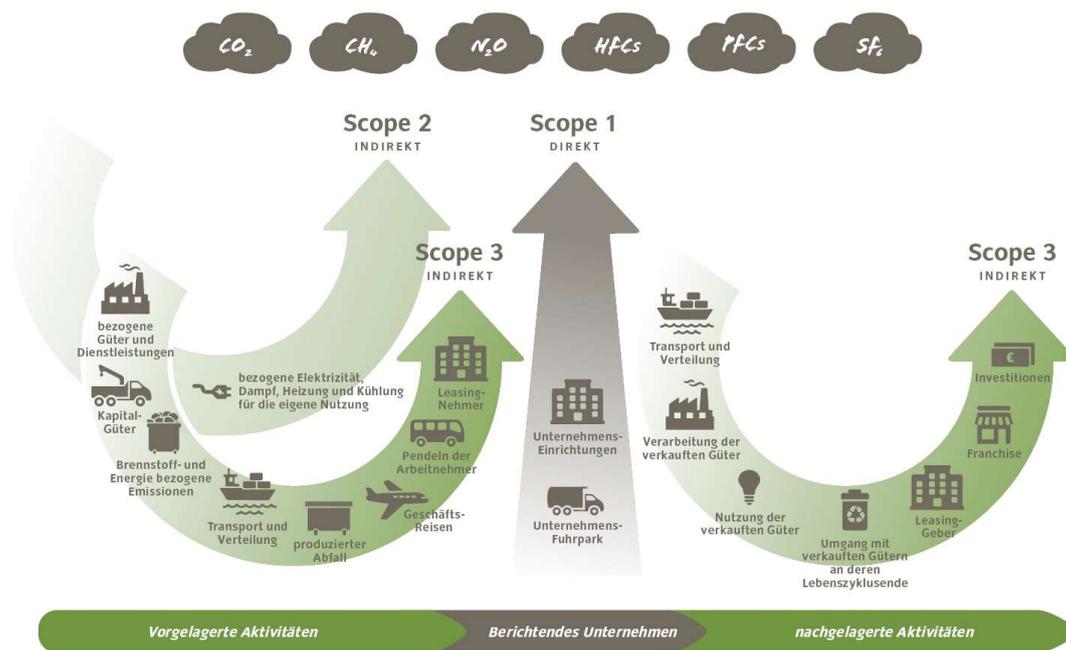
Haben wir eine Klimastrategie?

Der Klimawandel verändert das Geschäftsumfeld vieler Unternehmen. Das 2015 von der internationalen Staatengemeinschaft auf der 21. Weltklimakonferenz COP21 geschlossene Paris Agreement zur Begrenzung der globalen Erwärmung (2°C-Ziel) unterstreicht die strategische Relevanz des Klimaschutzes für Unternehmen.

Im Bereich Klimaschutz ist daher eine klare Klimastrategie für Unternehmen unumgänglich. ÖKOPROFIT hat im Programm 2021/22 einen Beitrag dazu geleistet, mehr Bewusstsein und Klarheit zu schaffen. Gerade weil man dieses Thema nicht einfach „nur“ auf CO₂-Emissionen reduzieren kann, ist ein umfassender Ansatz inklusive Ressourceneffizienz, Wasserversorgung, erneuerbarer Energiesysteme und ein Denken in Kreisläufen gefragt. Auf der Managementseite bedeutet Klimastrategie, Zielsetzungen und Maßnahmen auf Basis einer Klimabilanz zu definieren und mit Hilfe einer Mittel- bzw. Langfristplanung diese zu erreichen. Die Entwicklung und Formulierung einer Klimastrategie ist der zentrale Baustein bei der Einführung eines Klimamanagements, da in diesem Rahmen die Ambitionen des Unternehmens messbar und ver-

gleichbar gemacht werden. Eine Klimastrategie basiert auf der genauen Kenntnis der relevanten Emissionsquellen sowie auf einer Abschätzung der damit verbunden Chancen und Risiken für das Geschäftsmodell. Die Formulierung dieser Strategie setzt den Handlungsrahmen und gibt eine Orientierung für die Weiterentwicklung der unternehmerischen Aktivitäten. Die Bilanzierung von THG-Emissionen von Produkten, Dienstleistungen, Prozessen oder Standorten ist ein erster Schritt, um einen Überblick zu bekommen und Potenziale zur Verbesserung der Ressourcen- und Energieeffizienz aufzuzeigen und Maßnahmen zur Reduzierung der THG-Emissionen zu realisieren. Unter Zuhilfenahme der Berechnungen in den drei Scopes (laut GHG Protocol) werden zunehmend Klarheit und Transparenz geschaffen.

- Scope 1: direkte Emissionen innerhalb des Unternehmens
- Scope 2: indirekten Emissionen aus außerhalb erzeugtem und eingekauftem Strom, Dampf, Wärme und Kälte
- Scope 3: alle sonstigen indirekten Emissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten, die durch die Unternehmenstätigkeit



Quelle: <https://nachhaltigkeitsbericht.vaude.com>

verursacht werden, aber nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen.

Mögen diese Berechnungen auf den ersten Blick recht kompliziert und umfangreich aussehen, so haben ÖKOPROFIT Unternehmen mit ihrer Dokumentation im **Umweltbericht** bereits wesentliche Bausteine einer **Klimabilanzierung** (bis auf Scope 3) großteils geschaffen.

ÖKOPROFIT Unternehmen gehen den Weg der

Klimabilanzierung, um daraus Ihr Tun, ihr Umsetzen, ihre Maßnahmen abzuleiten. Die mit den umgesetzten Umweltmaßnahmen mitkalkulierten CO₂-Einsparungen geben ein klares Zeugnis von diesen Bemühungen.

Ein großes Danke an alle Mitglieder der Umweltteams in jedem Unternehmen, die sich mit ganzem Herzen für ÖKOPROFIT engagieren und ein wunderbares Beispiel geben für ein gelungenes Miteinander!

Neue ÖKOPROFIT Wortbildmarke

Seit Oktober 2021 gibt es eine neue ÖKOPROFIT Wortbildmarke.

Im Auftrag des Grazer Umweltamtes hat Simon Penn von blendpunkt das Logo überarbeitet und modernisiert. Mit neuer Frische und Schwung und doch gut wiederzuerkennen ist das Logo, genauso wie die Schrift, dynamisch und ein Statement für das seit 30 Jahren erfolgreiche Umwelt-Programm.



Die Attribute:

- das „Ö“ steht für ÖKOPROFIT: daher 2 Stricherln
- Schnecke: rechtsdrehende Schneckenform: Spiralen-, Wirbel-, Nachhaltigkeitssymbol
- Strichstärke: von innen nach außen größer werdend: natürliches Wachstum, Potenziale werden größer, wachsende Netzwerke, Kreislaufwirtschaft

ÖKOPROFIT Ergebnisse 2021/22

Fakten

3 Präsenz-Insights
1 Internationaler Online-Insight
2 Berater (EAO, CPC Envisions)
2 Förderstellen (WIN, EUB)
1 Kooperationspartner (WKO)
9 Betriebe
52 Maßnahmen
1.090 t CO₂-Einsparung
414.300 € Einsparung

Highlights

1 t Restmüll eingespart
206,9 MWh Heizenergie gespart
46,4 m² Terrasse wiederverwendet
34,2 t Salz eingespart
2.380 MWh Gas eingespart
50 t Schrott eingespart
500 kWp PV-Anlage errichtet
440 Stk. PET Flaschen eingespart
1 Emissionsschutzwall errichtet

unterstützt durch



ÖKOPROFIT Insights

1. Insight: *Das Update*

Mag. Peter Plöbst; BH Murtal, Land Steiermark
<https://www.bh-murtal.steiermark.at>
DI Josef Bärnthaler; Energieagentur Obersteiermark
<https://eao.st>
Mag. Christoph Holzner; CPC Envisions
<https://www.cpc-envisions.at>



2. Insight: *Ressourcen-Check*

Dr. Johannes Fresner; STENUM
<http://www.stenum.at>



3. Insight: *Klimaneutralität - Klimabilanzierung*

Jacqueline Gappa; Arqum, München
<https://www.arqum.de>



4. Insight: *Wasser – Persönliche Ressourcen am Arbeitsplatz*

Ing. Richard Vettermann; WV Unteres Lafnitztal
<http://www.wasserverband-ul.at>
DI Sandra Holzner; CPC Envisions
<https://www.cpc-envisions.at>





Firma:	Das Futterhaus - Österreich Franchise GmbH & Co KG
Anschrift:	Wickenburgstraße 2, 8750 Judenburg
Gründungsjahr:	2012
Mitarbeiter:	18
Umweltteamleiter:	Jochen Strammer
Telefon:	+43 3572 44022
E-Mail:	j.strammer@dasfutterhaus.at
Web:	www.dasfutterhaus.at
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2018, 2019, 2020

Die „Das Futterhaus“ Österreich Franchise GmbH & Co KG ist sich Ihrer ökologischen Verantwortung gegenüber Mensch und Tier bewusst. Daher ist es unser Ziel die ökologischen Auswirkungen unserer betrieblichen Tätigkeiten und unserer Produkte so gering wie möglich zu halten.

Wir wollen das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt bei unseren Mitarbeitern auf allen Ebenen fördern, sie zu aktiver Mitarbeit anhalten und zu ständiger Verbesserung der Umweltsleistung motivieren. Grundlage unseres verantwortungsbewussten Umgangs mit der Umwelt ist die Verpflichtung zur Beachtung und Einhaltung der ständig wachsenden umweltrelevanten Gesetze, Verordnungen und Vorschriften. In der ständigen Kommunikation mit Kunden, Mitarbeitern, Behörden und der Öffentlichkeit sind Offenheit und korrekte Informationen Maßstab unserer Informationspolitik.

Der Einsatz von modernen und energieeffizienten Beleuchtungen, die Optimierung unseres Papierverbrauchs mit Duplexdruckern, sowie ein nachhaltiger Umgang mit allen Verbrauchsgegenständen, sind nur einige unserer Schwerpunktmaßnahmen.

Mit diesen Grundsätzen der Umweltpolitik verpflichtet sich die „Das Futterhaus“ Österreich Franchise GmbH & Co KG, dessen Geschäftsführung und die Mitarbeiter, den betrieblichen Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern und die Umsetzung der eingeführten Managementsysteme weiter zu entwickeln.

Gemeinsam für eine saubere Welt für Mensch und Tier!



Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Optimierung der Abfalllogistik: neue Trennsysteme, einheitliche Kennzeichnung, Trennleitfaden für die Futterhaus Eigenfilialen	€ 300	€ 200	Reduktion Restmüll	1.000 kg
Sorgsamer Papiereinsatz: Rechnungen an Franchisepartner werden nur mehr digital verschickt (PDF-Format).	€ 2.000		Reduktion Papier- und Kuvertverbrauch	2.500 Blatt
Videomeetings: Weitere Umstellung von Meetings auf Videokonferenzen, dadurch Einsparung von Geschäftsreisen der Außendienstmitarbeiter und Treibstoff	€ 6.500		Reduktion Treibstoffverbrauch CO ₂ -Einsparung	1.000 l 3,14 t
Optimierung Wärme: Einbau automatischer Schiebetür mit Isolierglas, 1. OG Zentrale Einbau neue Gastherme	€ 180	€ 5.000	Einsparung Erdgas Einsparung CO ₂	3.000 kWh 0,82 t
Bewusstseinsbildung bei Kunden: - Einsatz von Permanenttragetaschen - Kübel statt Tüten bei offenen Futter - Größeres Angebot an "Nachfüll" Produkten zB. Katzenstreu/toiletten"			Reduktion Restmüll Reduktion Leichtfraktion	

Zukunftsprojekte

- Bewusstseinsbildende Maßnahmen im Bürobereich
- Einschulung neuer MA auf Umweltmaßnahmen
- Abfall-, Umwelt-, Entsorgungsschulungen bei Filialleitermeetings, um den Umweltgedanken auch in die Filialen zu bringen
- Effizientere Tourenplanung unseres gesamten Fuhrparks
- Planung von Photovoltaikanlagen in zwei Filialen
- Verstärkte Kommunikation von ÖKOPROFIT nach innen und außen



Das Futterhaus Umweltteam:
Jochen Strammer, Sandra Rößl



IBS PAPER
PERFORMANCE
GROUP

Ecoworld

Firma:	IBS Austria GmbH
Anschrift:	Hauptstraße 22, 8833 Teufenbach
Gründungsjahr /Mitarbeiter:	1967 / 270+ in Teufenbach-Katsch, weltweit 750+
Umweltteamleiter:	Ing. Heimo Perner, MBA
Telefon / E-Mail:	+43 3582 8511-180 / h.perner@ibs-austria.com
Web:	www.ibs-ppg.com
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2013, 2014, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020

Die IBS Austria GmbH, mit Sitz in Teufenbach-Katsch, ist der Hauptstandort der global tätigen IBS Paper Performance Group. Seit ihrer Gründung im Jahr 1967 hat sich das Unternehmen zum weltweiten Technologieführer in der Optimierung von Papiermaschinen entwickelt.

Die überwiegende Mehrzahl der neuesten und schnellsten Papiermaschinen – insbesondere jene, die bereits Weltrekorde verzeichnet haben – sind mit IBS-Produkten ausgestattet. Sowohl auf diesen als auch auf konventionellen Maschinen mit unterschiedlichsten Erzeugungsprogrammen erzielen IBS-Produkte ausgezeichnete Ergebnisse hinsichtlich Qualität, Funktion, Produktionssteigerung und Servicefreundlichkeit sowie Energieeinsparung.

Firma:	Ecoworld LCL GmbH
Anschrift:	Schlossfeld 2, 8811 Scheifling
Gründungsjahr / Mitarbeiter:	2008 / 10
Umweltteamleiter:	Ing. Heimo Perner, MBA
Telefon / E-mail:	+43 3582 8511-180 / h.perner@ibs-austria.com
Web:	www.ecoworld-lcl.com
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2016, 2017, 2018, 2019, 2020

Die Ecoworld-LCL GmbH ist eine 100%ige Tochterunternehmung der IBS Austria GmbH.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, im Sinne des Umweltschutzes und der steigenden Energiekosten, effiziente LED Beleuchtungslösungen für unsere Kunden zu erstellen. Wir konstruieren, entwickeln und assemblieren unsere Produkte in Österreich.



Umwelleistung Auszug

(zusammengefasste Daten für die Unternehmen IBS Austria und Ecoworld)

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
E-Mobilität: Austausch von zwei Gasstaplern durch zwei umweltfreundliche E-Stapler mit Strom aus einer PV Anlage	€ 8.900	€ 67.070	Einsparung Flüssiggas CO ₂ -Einsparung	20 m ³ 0,17 t
Thermische Sanierung: Bürogebäude	€ 4.000	€ 210.000	Einsparung Heizenergie	206,9 MWh
Abfalllogistik: Mülltrennungsschulungen für die Mitarbeiter			Optimierung der Mülltrennung Reduktion Restmüll	



Das IBS und Ecoworld Umweltteam:
Heimo Perner, Elisabeth Mohr, Robert Draschl

Zukunftsprojekte

- Grobplanung für eine 300 kWp PV Anlage
- Sanierung Halle F
 - Geothermie
 - Industriefußbodenheizung
 - Thermische Sanierung
 - LED Beleuchtung
- Implementierung einer papierlosen Produktion
- Investition in eine neue Kühlschmierstoff-Filteranlage



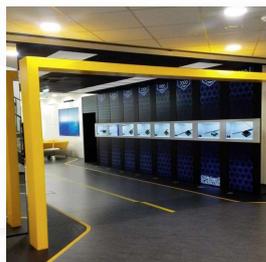
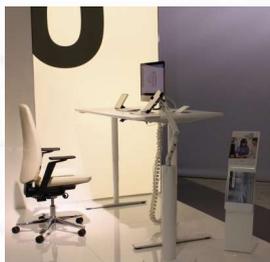
Firma:	LOGICDATA Electronic & Software Entwicklungs GmbH
Anschrift:	Wirtschaftspark 18, 8530 Deutschlandsberg
Gründungsjahr:	1994
Mitarbeiter:	206
Umweltteamleiter:	Andreas Spath
Telefon:	+43 3462 5198-1283
E-Mail:	andreas.spath@logicdata.net
Web:	www.logicdata.net
Umweltzertifikate:	ISO 14001, ÖKOPROFIT 2013, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019

LOGICDATA ist Innovationsführer und internationale Größe im Bereich Mikrocontroller basierter Motorsteuerungen und Bedienelemente für ergonomische Lösungen der Möbelbranche.

Unsere Kompetenz liegt in der Entwicklung intelligenter Elektronik und anspruchsvoller Embedded Software.
We create intelligence for adjustable furniture

Wir entwickeln innovative Produkte, die der positiven Entwicklung der Menschen dienen. Dabei wahren wir den Respekt vor Mensch und Natur durch schonenden und sparsamen Umgang mit den Ressourcen.

Wir bieten unseren Kunden Zukunftsperspektiven durch Innovation und ständige Verbesserungen. Wir bieten hochqualifizierte Arbeitsplätze für die Region. Ein persönlicher und achtsamer Umgang miteinander wie auch ein kollegiales Betriebsklima sind zentrale Elemente unserer Motivation.



Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Energiesparmodus für die virtuelle Fabrik erweitert. Die virtuelle Fabrik wurde täglich von 10:00 - 14:00 betrieben. Um den Energiebedarf weiter zu senken wird die virtuelle Fabrik nur noch bei Bedarf aktiviert.	€ 2.400		Stromeinsparung	16.500 kWh
Vereinbarung mit den Mitarbeitern - Möglichkeit im Home Office zu arbeiten - für Eltern außerhalb der Kernzeiten zu arbeiten - mehr Flexibilität in der Kinderbetreuung			Reduktion von gefahrenen PKW km Treibstoff- und CO ₂ -Einsparung erhöhte Mitarbeitermotivation	
Anschaffung von Meeting Equipment und Software für virtuelle Meetings - Reduktion von Dienstreisen - bessere Zusammenarbeit mit Kollegen:innen im Home Office			Reduktion von gefahrenen PKW km Treibstoff- und CO ₂ -Einsparung Verbesserung der Zusammenarbeit	
Das Unternehmen wurde von Altlasten befreit, die sich im Laufe der Jahre in Büro und Lager angesammelt haben.		€ 5.200	Ungenutzten Rohstoffe dem Recycling zugeführt Erhöhung der Arbeitssicherheit	

Zukunftsprojekte

- Abstimmung der Küchenaktivitäten:
 - Anfahrtswege minimieren
 - regional und saisonal einkaufen
 - Küchenabfälle reduzieren
- Erstellung eines neuen Abfallwirtschaftskonzeptes
- Abfallschulung für alle Mitarbeiter
- Erhebung im Bereich Reinigung (eingesetzte Stoffe, Mengen und Alternativen)



Das LOGICDATA Umweltteam: Andreas Spath, Michael Reiter, Michael Schupanez



MAREINER



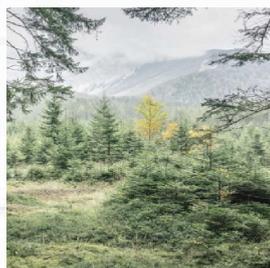
Firma:	Mareiner Holz GmbH
Anschrift:	Mattnerstraße 8, 8641 St. Marein im Mürztal
Gründungsjahr:	1996
Umweltteamleiter:	Viktoria Wöls
Telefon:	+43 3864 4650-0
E-Mail:	viktoria.woels@mareiner.com
Web:	www.mareiner.com
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020

360° Lebensraumdesign. 100% Nature.

Mareiner ist ein führendes Unternehmen in der Veredelung von Holz. An seinen mittlerweile drei Standorten - in St. Marein im Mürztal in der Steiermark, im oberösterreichischen Schlierbach sowie in Považská Bystrica in der benachbarten Slowakei - sind die knapp 100 Mitarbeiter dem Holz und der Arbeit damit verfallen.

Das Mareiner Versprechen ist ganz einfach: Es lautet 100% Nature. Gehalten wird es, indem reines Holz bearbeitet wird - mit nichts weiter als Feuer, Wasser und ehrbarem Werkzeug aus Metall. Unter Totalverzicht auf Giftstoffe und Chemikalien, mit ausschließlich ehrlicher Arbeit. Bei Mareiner wird Holz aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft und vorwiegend regional und ökologisch bewirtschafteten Wäldern zu Unikaten für das Design und die Einrichtung von Lebensräumen. Einsetzbar in einem Anwendungsradius von 360° und in allen fünf

Dimensionen: Innen und außen, unten und oben. Und mittendrin. Zu Mareiner Interieur zählen neben dem seit Ende 2021 neuen Altholzsortiment, einzigartige Bretter, Paneele und Designplatten für Boden, Decke, Wand sowie Möbel- und Objektbau. Mareiner Exterieur bietet die Komplettausstattung für Fassade und Terrasse. In einem Reichtum von Hölzern und Verarbeitungen, die zueinander passen wie die Bäume im Wald. Denn Mareiner liefert nicht einfach nur schönes Holz, sondern die richtige Lösung für jeden Gestaltungswunsch.



Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Sanierung & Neugestaltung des Mitarbeiter-Pausenraumes mit Bau einer wiederverwendeten Terrasse, Fernwärmeanschluss, LED-Beleuchtung, selbst gefertigte Möbel und Tische aus Holz, Sanitäranlagen	€ 4.200	€ 66.450	Einsparung Strom Wiederverwendung der Terrassendielen Steigerung des Wohlbefindens und der Gesundheit der Mitarbeiter	3.740 kWh 46,40 m ²
Austausch eines Diesel-Staplers gegen einen neuen Elektro-Stapler	€ 3.500	€ 124.000	Treibstoffeinsparung CO ₂ -Einsparung	3.340 l 10,3 t
Weitere Umstellung der Beleuchtung auf LED (16 Stück) in den Büroräumlichkeiten sowie im neuen Büro 1. OG	€ 525	€ 35.700	Reduktion Stromverbrauch	3.740 kWh
Anschaffung eines E-Autos der Marke VW ID4 für Produktmanager	€ 1.140	€ 60.000	Treibstoffeinsparung CO ₂ -Einsparung	1.400 l 3,3 t
Anschaffung einer E-Ladestation mit Ladekapazität für zwei E-Fahrzeuge. Möglichkeit auch für Kunden zu laden		€ 2.720	Reduktion CO ₂ -Ausstoß	
Verwendung ökologischer Reinigungsmittel, Anschaffung in Großgebinden, sorgsamere Umgang	€ 166	€ 490	Geringerer Verbrauch Ökologisch abbaubar Reduktion Plastikmüll	

Zukunftsprojekte

- Umbau der alten Sägehalle zu einer großen, optimierten Produktionshalle mit
 - neuer Absaugungsanlage,
 - Photovoltaik-Anlage,
 - Fernwärme-Anschluss
- Erweiterung des Produktsortiments durch originales Altholz
Wiederverwendung von altem Holz
→ gelebte Kreislaufwirtschaft
- Neugestaltung der Grünfläche im Büroinnenhof



Das MAREINER Umweltteam: Viktoria Wöls und Julia Plewa



Firma:	Obersteirische Molkerei eGen
Anschrift:	Hautzenbichlstraße 1, 8720 Knittelfeld
Gründungsjahr:	1930
Mitarbeiter:	184
Umweltteamleiter:	Dr. Richard Weiß
Telefon:	+43 3512/86100-0
E-Mail:	richard.weiss@oml.at
Web:	www.oml.at
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2001, 2011, 2013, 2014, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020

Die Obersteirische Molkerei besteht aus den Betriebsstätten Knittelfeld und Kapfenberg. Beide Betriebe verarbeiten die angelieferte Rohmilch zu Milch und Milchprodukten. Am dritten Standort Spielberg erfolgt eine innovative und leistungsfähige Abpackung der eigenen Ware inklusive klimatisierter Vorlagerung der Rohware.

Seit 2014 wird im neu erbauten Käsereifungszentrum sämtlicher in Knittelfeld produzierter Käse, mittels ressourcenschonender Anlagen und unter optimierten Verfahrensparametern, bis zur vollkommenen Reife gepflegt. Die Produktion der sogenannten „gelben Palette“ – Hart-, Halbhart-, Schnitt- und Schmelzkäse, Butter, Topfen, Magermilch- und Molkepulver – erfolgt in Knittelfeld. Alle Käseprodukte werden in Spielberg gereift, abgepackt und gelagert. Die übrigen fertig verpackten Waren aus Knittelfeld werden mittels Shuttle-Transport in das zentrale Auslieferungslager nach Spielberg über-

führt. Dort werden auch die Kommissionierung und der Versand durchgeführt. Die „weiße + bunte Palette“ – Trinkmilch, Sauer Milch, Schlagrahm sowie Natur- und Fruchtjoghurts – wird in Kapfenberg produziert. Darüber hinaus wird Milch in allen Fettstufen nach Italien versendet. Sauer molke wird hauptsächlich in einer Biogasanlage verwertet und ein Teil an Mäster abgegeben. Die Süßmolke wird zum Großteil im eigenen Trockenwerk vertrocknet, ein geringer Anteil davon geht in Form von Konzentrat an verschiedene Abnehmer.



Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein- sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Erstellung Stoff- und Energiebilanzen sowie einer CO ₂ Bilanz, zugeteilt auf Abteilungen bzw. Produktionseinheiten SCOPE 1, 2 und 3, Basis: 2019			Analyse Einsparungspotentiale Erweiterung Messstellen Verfeinerung Bilanz Erstellung Nachhaltigkeitsbericht	
Salzbadfiltration Änderung des Konzentrierungsfaktors	€ 4.035		Einsparung von Salz	34,2 t
Errichtung einer 500 kWp Photovoltaikanlage am Standort Spielberg		€ 264.000	Reduktion von CO ₂ -Emissionen	147 t
Käse-Schlauchbeutelverpackungen Folienstärke um 10 µm reduziert	€ 10.100		Einsparung Rohstoff CO ₂ -Einsparung	2,75 t 7,19 t
Aufkonzentrierung BIO Molke vor Versand	€ 85.000		Einsparung Diesel CO ₂ -Einsparung	20.000 l 62,8 t
Wärmerückgewinnung im Dampfnetz, Nachdampf Kondensatbehälter Käserei, Molkepasteur, Brüdennutzung Trockenwerk, Druckluftkompressor, Kälteanlage, Sprühturm	€ 53.100	€ 440.000	Einsparung Erdgas Einsparung CO ₂	2.003 MWh 545 t



Das Umweltteam der OBERSTEIRISCHE MOLKEREI:
Gerhard Schlick, Siegfried Bärnthaler, Richard Weiß,
August Holzegger

Zukunftsprojekte

- Erweiterung der Umkehr-osmose- (Reverse Osmosis, RO) Anlage
Aufkonzentrierung bis 30 %
Trockenmasse
→ Energieeinsparung
- Wärmerückgewinnung Spielberg
→ Eigenverbrauch sämtlichen Photovoltaikstroms



Firma:	STYROMAG Steirische Magnesitindustrie GmbH
Anschrift:	Oberdorf 41, 8611 St. Katharein an der Laming
Gründungsjahr:	1996
Mitarbeiter:	41
Umweltteamleiter:	Manfred Grießmaier
Telefon:	+43 3869 5100-28 oder +43 676 9583904
E-Mail:	manfred.griessmaier@styromag.at
Web:	www.styromag.at
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT

Die Firma STYROMAG GmbH ist ein inhabergeführtes Rohstoffunternehmen, spezialisiert auf kaustisch gebrannten Magnesit.

Bereits seit Anfang des 20. Jahrhunderts wird der aus den eigenen Bergbaubetrieben gewonnene Rohstein aufbereitet und in den dafür vorgesehenen Brennaggregaten weich gebrannt. Die Firma Styromag verfügt über Erfahrung, Rohstoffreserven und moderne Technik, um

das Werk für weitere 100 Jahre erfolgreich zu betreiben.

Das Ziel liegt darin, naturnahe Produkte herzustellen, die ihrerseits wiederum der Natur oder den natürlichen Bedürfnissen der Menschen dienen.

Die in Oberdorf produzierte kaustische Magnesia findet in folgenden Einsatzgebieten ihre Anwendung:

- Industriefußböden
- Schleifstein
- Zellstoff
- Dünge- und Futtermittel
- Bremsbeläge
- Bergbauverfüllung und -sicherung
- Brandschutz
- Kläranlagen



Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Erneuerung bzw. Verbesserung der Wärmerückgewinnung bei der Wirbelschicht-ofenanlage Neue Prozess- und Regeltechnik Leistungssteigerung, Verbesserung der Effizienzkennzahlen der Anlage	€ 81.500	€ 4,7 Mio	Einsparung Gas Einsparung Strom CO ₂ -Einsparung	2.380 MWh 306 MWh 300 t
Änderung der Heißgasfilterabreinigung Verringerung des Druckluftsystemdrucks um 1 bar, Einsparung von Druckluft	€ 80.000	€ 23.000	Einsparung Strom	841,6 MWh
Tausch des Rohmagnesitlagers von Wieser- und Hohentauernmagnesit. Dadurch kürzere Fahrwege, weniger Staubemissionen	€ 553	€ 4.200	Treibstoffeinsparung CO ₂ -Einsparung	560 l 1,75 t
Ausbesserungs- Reparatur- und Erneuerungsarbeiten an bestehenden Verkehrsflächen im und um das Werksgelände. Gesamt: 1.400 m ²		€ 65.000	Minimiertes Unfallrisiko Reinigung der Verkehrsflächen möglich Gestiegene Anrainerzufriedenheit	

Zukunftsprojekte

- Befestigung von LKW-Parkplätzen
- Befestigung von Rohsteinabholplätzen, sodass alle abholenden LKW's nicht auf unbefestigten Untergrund fahren müssen.
- Anschaffung einer neuen, größeren Reifenwaschanlage
- Geringere Staubemissionen auf Gemeindestraße
- Steigerung der Anrainerzufriedenheit



Das STYROMAG Umweltteam:
Mario Rinnerhofer, Gabor Stefan,
Manfred Grießmaier



Firma:	Wasserverband Unteres Lafnitztal
Anschrift:	Obere Hauptstraße 35, 7561 Heiligenkreuz i.L.
Gründungsjahr:	1972
Mitarbeiter:	13
Umweltteamleiter:	Richard Vettermann
Telefon:	+43 3325 4325
E-Mail:	office@wasserverband-ul.at
Web:	www.wasserverband-ul.at
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020

Der Wasserverband Unteres Lafnitztal ist ein Wasserverband nach dem Wasserrechtsgesetz. Er versorgt die Bevölkerung und die Betriebe in den 18 Mitgliedsgemeinden mit Trinkwasser. Für diese Wasserversorgung werden zwei Wasserwerke betrieben.

Das Rohwasser wird aus 33 Brunnen gewonnen. Von den beiden Wasserwerken wird das Trinkwasser in acht Hochbehälter gefördert. Darüber hinaus werden auch 28 Wassergenossenschaften in den 46 Ortsteilen der Mitgliedsgemeinden mit Wasser versorgt. Die Wasserverteilung erfolgt durch über 500 km lange Leitungen. Der Wasser-

verband Unteres Lafnitztal versorgt insgesamt etwa 30.000 Einwohner mit Trinkwasser.

Der Betrieb der Anlagen sowie die Wartung und Instandhaltung erfolgen durch dreizehn Bedienstete.



Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Weiterführen der Installation von intelligenten Meßsystemen bei allen Hauswasserzählern. Funkfernauslesung, dadurch Kontrolle in kürzeren Abständen möglich.	€ 45	€ 4.000	Reduktion gefahrene PKW Kilometer CO ₂ -Einsparung Qualitätsüberwachung, Verbesserung der Leckageüberwachung im Netz	
Förderung der Biodiversität durch schonende Bewirtschaftung der eigenen Grün- und Waldflächen.			Vermeidung von Pestiziden	
Digitale Rechnungslegung inklusive digitaler Zusendung von Ergebnissen der Wasserqualitätsprüfung	€ 10.000	€ 1.000	Weniger bedrucktes Papier und Kuvert Geringerer Druckertonerverbrauch Einsparung von Portokosten	
Wasserausschank für Mitarbeiter im Haus. Zapfhähne mit Wasser aus eigener Aufbereitung. Auswahlmöglichkeit: gekühlt, mild, prickelnd		€ 400	Reduktion von Kunststoff-Abfall	440 Stk. PET-Flaschen
Koordinative Erfassung und Darstellung von Absperrorganen (Hausanschlußleitungen) im Leitungsnetz. Fotodokumentation verknüpft mit Plandaten.		€ 1.000	Reduktion von Wasserverlusten durch schnellere Auffindbarkeit von Absperrrichtungen	
Bewusstseinsbildung: Schulungen und Seminare, Veranstaltungen und Führungen auch für Schul-klassen zu "Wasser und Nachhaltigkeit"		€ 500	Erhöhtes Bewusstsein für das Lebensmittel Wasser, die Gewinnung, Verfügbarkeit und für eine nachhaltigen Bewirtschaftung	



Das Umweltteam des
WASSERVERBANDS UNTERES LAFNITZTAL:
Richard Vettermann, Kurt Bäck

Zukunftsprojekte

- Anschaffung von Notstromaggregaten für den netzunabhängigen Betrieb von Wasserversorgungsanlagen (Wasserwerke, Pumpwerke)
- Daten der Wasserversorgung per App den Endkunden zur Verfügung stellen
- Erweiterung des Hochbehälters in Rudersdorf und Erneuerung der Wasseraufbereitung Rudersdorf



Firma:	Wuppermann Austria GmbH
Anschrift:	Gußstahlwerkstraße 23, 8750 Judenburg
Gründungsjahr:	1987
Mitarbeiter:	105
Umweltteamleiter:	Jürgen Hübler
Telefon:	+43 5 0910-416
E-Mail:	juergen.huebler@wuppermann.com
Web:	www.wuppermann.com
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT seit 2010

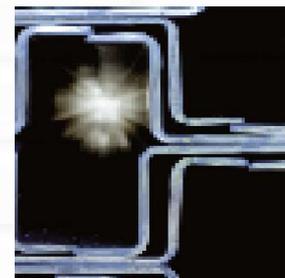
Die Wuppermann Austria GmbH in Judenburg wurde 1987 gemeinsam mit dem Mitgesellschafter (30 %) Voestalpine Stahl Linz GmbH gegründet. 2017 wurden die Anteile der Voestalpine Stahl Linz zurück gekauft. Somit ist der Standort zu 100% im Besitz von Wuppermann.

Am Standort Judenburg werden ca. 100.000 Tonnen Stahl verarbeitet. Die Fertigung der Wuppermann Austria GmbH umfasst mit Spalten, Verzinken, Kaltwalzen, Lochen, Lasern und Rohrschweißen alle Arbeitsschritte, um das von ihren Kunden gewünschte Produkt herzustellen.

Die konsequente Umsetzung und Einhaltung der Wuppermann-Qualitätspolitik hat uns zu einem führenden Unternehmen auf dem Bandstahlsektor in Europa

gemacht.

Vom Auftragseingang bis zur Auslieferung wird jedes Produkt von Qualitätsprogrammen lückenlos begleitet. Durch integrierte Informationsverarbeitung ist Flexibilität in der Lieferbereitschaft garantiert. Vernetzte Systeme umfassen die Vormaterialbeschaffung, Anlagenverfügbarkeit sowie Lieferung und sorgen dafür, dass das richtige Produkt auch zum richtigen Zeitpunkt beim Kunden eintrifft.



Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein- sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Kyence Messsystem an der Lochstanze	€ 22.500	€ 23.500	Schrotteinsparung Höhere 1A Ausbrin- gung	25 t
Plasmaschweißanlage an der Lochstanze Schweißtechnische Ausrüstung: RT Maschinenbau	€ 22.500	€ 91.000	Schrotteinsparung	25 t
Anschaffung eines E-Auto (VW ID.4)	€ 3.430	€ 49.000	Reduktion Dieselverbrauch CO ₂ -Reduktion	2.450 l 7,7 t
Installation von E-Ladestellen für E-Autos und E-Bikes für Mitarbeiter		€ 1.000	Förderung der Elektromobilität	
Cleaner Production-kontinuierliche Durchführung von 6S Kaizen Events im Produktions-und Werkstättenbereich		€ 10.000	Erhöhung der Sicher- heit und Sauberkeit am Arbeitsplatz	
Reduktion der Pool-Autos von 6 auf 2; verstärkter Einsatz von Videokonferen- zen statt Dienstreisen	€ 720		Reduktion Dieselverbrauch CO ₂ -Reduktion	510 l 1,6 t



Das WUPPERMANN Umweltteam:
Wolfgang Bischof, Jürgen Hübler

Zukunftsprojekte

- Installation einer 400 kWp Photo-
voltaikanlage am Hallendach
- Wärmerückgewinnung aus der
Druckluftanlage für Prozesswär-
me der Behandlungsbäder an der
Bandverzinkung
- Testweise Montage von Strei-
fenvorhängen bei neuralgischen
Einfahrtstoren (Verkleinerung
des offenen Bereichs)
- Wärmetauscher Behandlungsbä-
der Bandverzinkung: Neuausle-
gung der Behandlungsbäder in
Bezug auf Temperatur-Spreizung



ÖKOPROFIT

www.oekoprofit.info

